

GUINAND

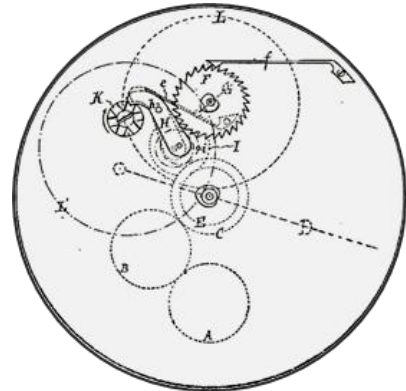
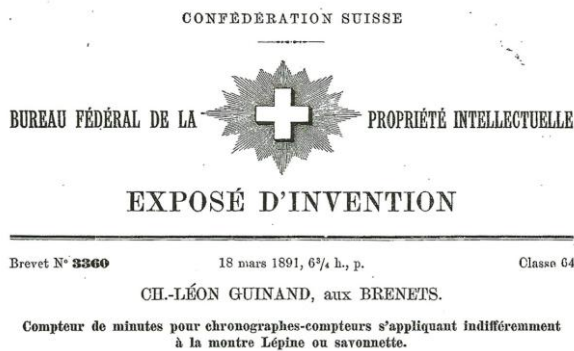
Im Jahre 1865 unterzeichneten die Brüder **Julien-Alcide Guinand** und **Charles Léon Guinand** vor einem Notar in Les Brenets einen Gesellschaftsvertrag und gründeten damit die Firma

GUINAND FRERES.

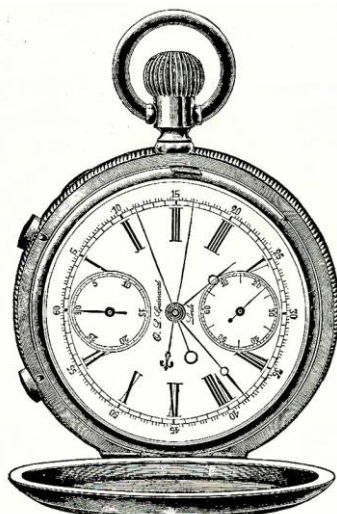
Die Gebr. Guinand beschäftigten sich zunächst mit dem Handel, später auch mit der Herstellung von Taschenuhren. Hauptabsatzmärkte waren zunächst Frankreich, England, Deutschland, dann Skandinavien, schon bald auch Nord-Amerika. Das Unternehmen begann schnell zu florieren. Nach der sogenannten Gründerzeit und der zeitgleichen Konkurrenz der US-amerikanischen Uhrenfabriken trat die allseits bekannte Krise in der schweizerischen Uhren-Fabrikation ein.

Auch die junge Firma wurde davon betroffen, so dass Julien Guinand den Betrieb 1880 verließ und Léon Guinand alleiniger Inhaber wurde. In dieser Zeit konstruierte Guinand ein eigenes Chronographen-Werk und 1881 begann die Auslieferung der ersten Stücke.

Nach dem ersten Chronographen kamen bald weitere Komplikationen hinzu, wie ein **Chronograph mit Minutenzähler**, ein **Chronograph mit Rattrapante** und eine **Stoppuhr mit Rattrapante**. Für den Chronograph mit Minutenzähler hatte sich Guinand eine ganz spezielle Konstruktion ausgedacht, auf die er auch am 18. März 1891 das Schweizer Patent No. 3360 erhielt.



Das Exportgeschäft entwickelte sich ebenfalls prächtig: Schon 1896 findet man Guinand-Chronographen mit Rattrapante (für immerhin 220 US-Dollar) in einem Becken-Katalog – **A.C. BECKEN** war ein großer Uhrenhändler und Importeur in Chicago. Mit Beginn des 20. Jahrhunderts wurde Guinand dann bis in die 1970er Jahre von **JULES RACINE** in New York vertreten.



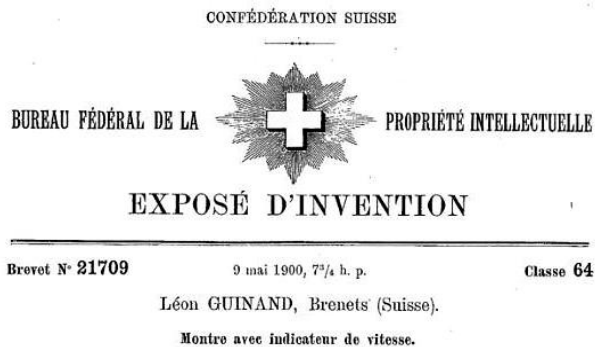
Guinand Split-second.
Hunting, with minute register extra glass cap.
No. 5844. Heavy 14k gold engine turned case nickel lever movement, 13 jewels, Breguet hairspring, best in the market... ..\$218 50



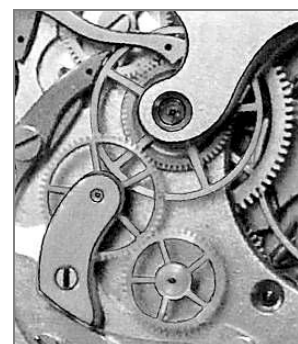
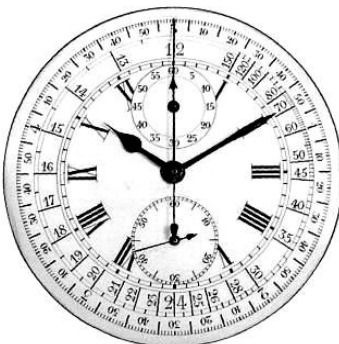
Guinand split seconds with minute register, extra glass cap, nickel movement, 13 jewels, Breguet hairspring, very reliable.
No. 5865. Silver, engine turned case... ..\$104 50
No. 5866. 10k gold, engine turned case... ..127 60
No. 5867. 14k gold, engine turned case... ..185 60
No. 5868. 14k gold, plain Boss case 197 20
No. 5869. 14k gold, border engraved box case... ..220 40
No. 5869½ 14k filled engine turned or plain case, 20 year guarantee... ..92 80

Um 1900 umfasste die Produktion bereits eine komplette Serie von komplizierten Uhren, nicht nur Chronographen, sondern auch Repetitionen mit oder ohne Chronographen. Gleichzeitig machte Léon Guinand mit der Entwicklung eines neuen Tachymeter-Chronographen in der Fachwelt von sich reden. Mit diesem neuartigen Chronographen (Brevet No. 21709 vom 9. Mai 1900) konnten mit Hilfe einer Tachymeter-Skala Geschwindigkeiten von 150 bis hinunter auf 10 km/h gemessen werden.

Aufklärung über die Besonderheit dieses Chronographen gibt erst der genaue Blick auf das Zifferblatt und schließlich auf das Chronographen-Räderwerk : Der Zentrumszeiger macht einen 6 Min.-Umlauf und hat einen 60-Miuten-Zähler.



Neben der Patentskizze wird ein Chronograph in natura gezeigt: Hier macht der Zentrumszeiger einen 5 Min.-Umlauf und zeigt 1/1tel Sekunden an, er macht also wirkliche Sekunden-Sprünge. Erreicht wird dies mit einer Untersetzung von 5 zu 1 vom Mitnehmerrad zum Chronographenrad, hierbei hat das Kupplungsrad zusätzlich einen Trieb, der dann das große Chronographenrad antreibt. Komplettiert wird dieses sonderbare Instrument für Geschwindigkeitsmessungen mit einem schleichenden Minutenzähler.



Recht früh erkannte man im Hause Guinand die Zeichen einer neuen Zeit, und so wurde noch vor 1914 neben der Produktion von Taschen-Chronographen eine solche für Armband-Chronographen aufgebaut. Ab den 1920er Jahren findet man Anzeigen mit der neuen Firma **Georges Henri Guinand** - offensichtlich hatte der Sohn inzwischen das Unternehmen übernommen und als Firmenstandort wurde neben Les Brenets auch Morteau in Frankreich angegeben. Diese Verbindung zu Frankreich bestand schon seit Jahrzehnten und so findet man GUINAND – Chronographenwerke in den Uhren von **LEROY**, **LIP** und **SARDA**.

Nach den wirtschaftlichen Krisen begann mit der europäischen Aufrüstung auch bei Guinand Hochkonjunktur. Es wurden zusätzlich Sondermodelle für den Bedarf der verschiedenen Waffengattungen entwickelt. Nach Ende des 2. Weltkrieges wandelte Georges-Henri Guinand das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft um – unter der Firma **GUINAND WATCH Co. S.A.** mit Sitz in Le Locle.

Die folgende 30-jährigen Glanzzeit der mechanischen Armanduhren brachte dem Unternehmen mit seinen Armband-Chronographen mit Rattrapante hohe Anerkennung und wirtschaftlichen Erfolg, weil die Werke wurden in großer Zahl an die bekanntesten Marken-Hersteller verkauft wurden. Das Unternehmen GUINAND überstand durch seine Spezialisierung und neuer Investoren dadurch das große Markensterben Ende der 1970er Jahre.



Glanzstücke aus alter und jüngerer Vergangenheit aus dem Hause GUINAND

Kaliber – bzw. Werks-Abbildungen findet man in Schweizer Katalogen so gut wie gar nicht !
Die einfachste Art, die Entwicklung und Unterschiede der Kaliber darzustellen, ist dann die Anfertigung von einfachen Handskizzen nach alten Photographien der verschiedenen Originalwerke.

C. L. GUINAND - CHRONOGRAPHEN

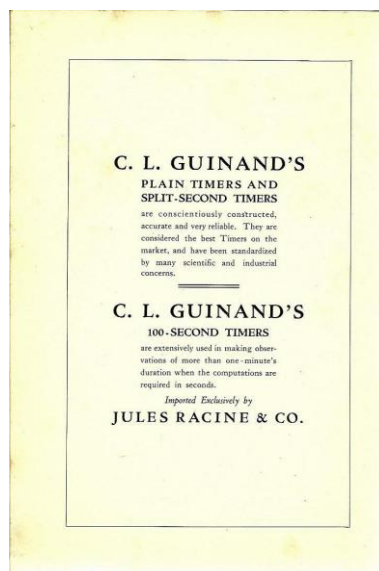
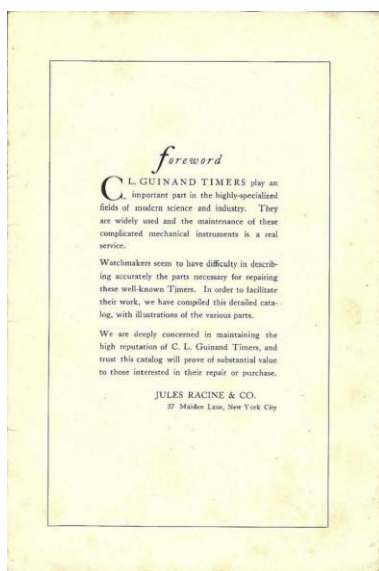
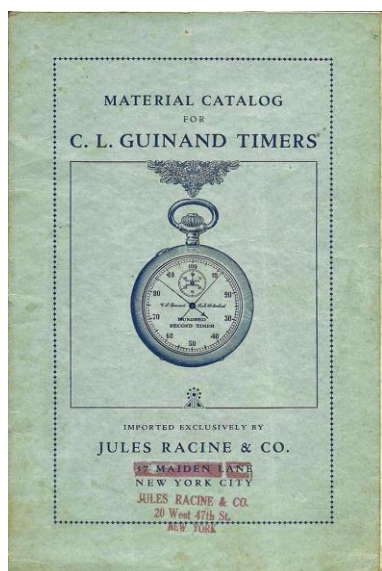


Alte Formen : 1. Rattrapante untenliegend - 2. ohne Rattrapante - 3. Rattrapante untenliegend - 4. Rattrapante obenliegend

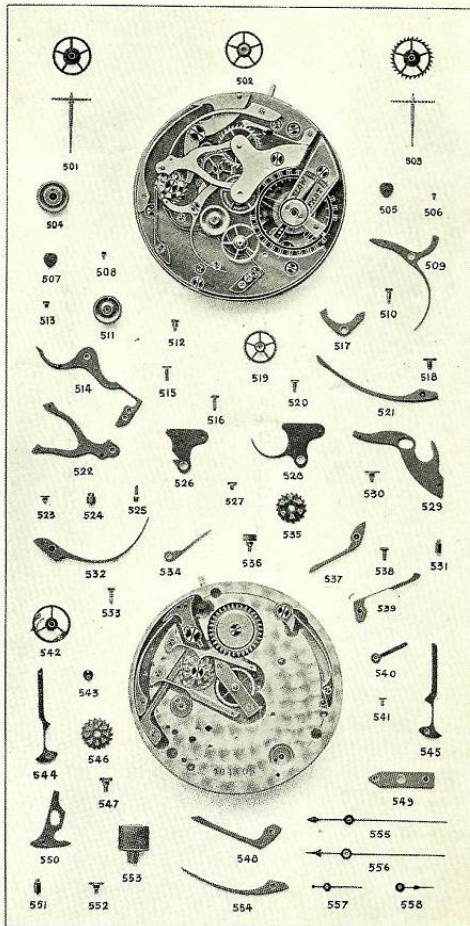


Neue Formen : 1. Rattrapante untenliegend - 2. mit 5 Min.-Umlauf und 60 Min.-Zähler - 3. LANDERON 14 - 4. VALJOUX 24

Vermutlich vergab der Betrieb nur an Fachgeschäfte Kataloge zur Ersatzteilbestellung – und wenn es nicht den Importeur **Jules Racine** gegeben hätte, gäbe es heute wohl gar keine Abbildungen mehr.



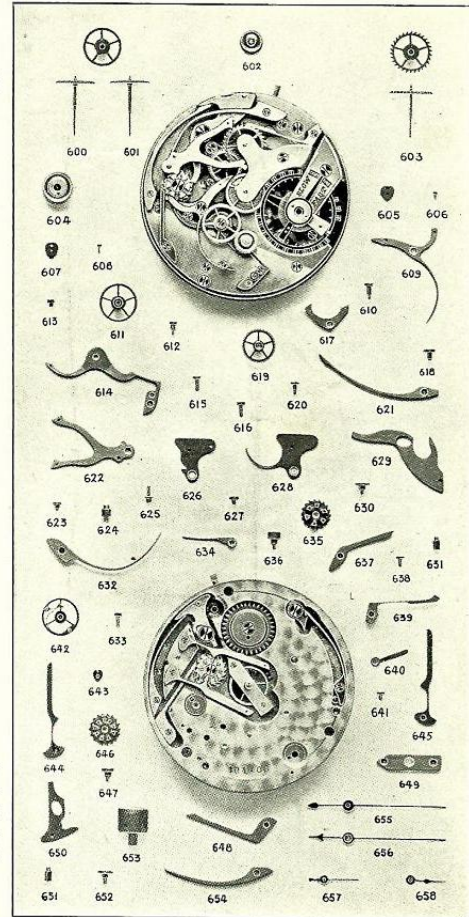
C. L. Guinand



Parts for Timer
Mechanism for
Timers
Nos. 640 and 644

Page Ten

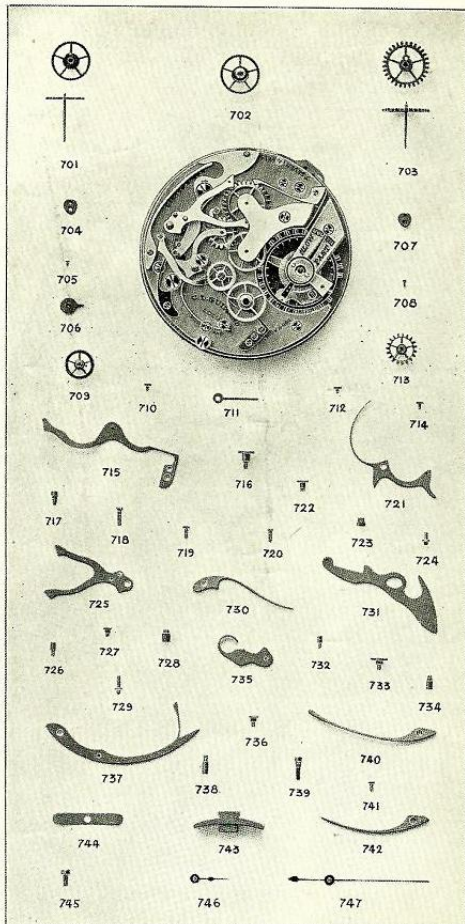
C. L. Guinand



Parts for Timer
Mechanism for
Plain and Split
100-Second Timers
Nos. 602 and 606

Page Twelve

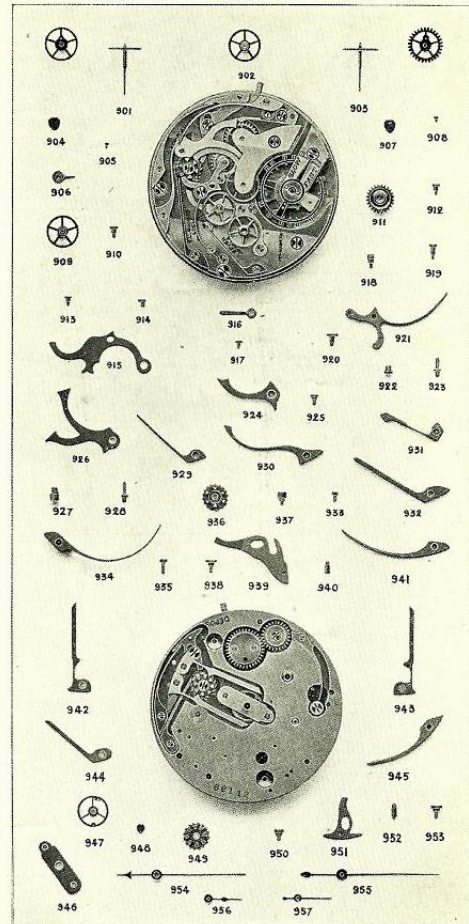
C. L. Guinand



Parts for Timer
Mechanism for
Timers
Nos. 701, 702, 703

Page Fourteen

C. L. Guinand



Parts for Timer
Mechanism for
Small-Size
Split-Second Timer
No. 645

Page Eighteen



Beispiel der weltweiten Verbreitung – ein GUINAND in einem engl. Gunmetal-Case



Es folgen zwei klassische Stoppuhren aus dem Hause GUINAND





LEROY



SARDA



LIP

Diese Kaliber unterscheiden sich nur in der Kupplungsschwinge – man findet die Werke häufig in den Export – Chronographen für Frankreich, England und den U.S.A.



In einem englischen Chronographen



und hier in einem französischen Chronographen

